



2024

Jahresbericht



**klima
allianz**
schweiz



Start der Initiative für einen nachhaltigen Finanzplatz



Generalversammlung
Schweizerische Nationalbank



Generalversammlung Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)

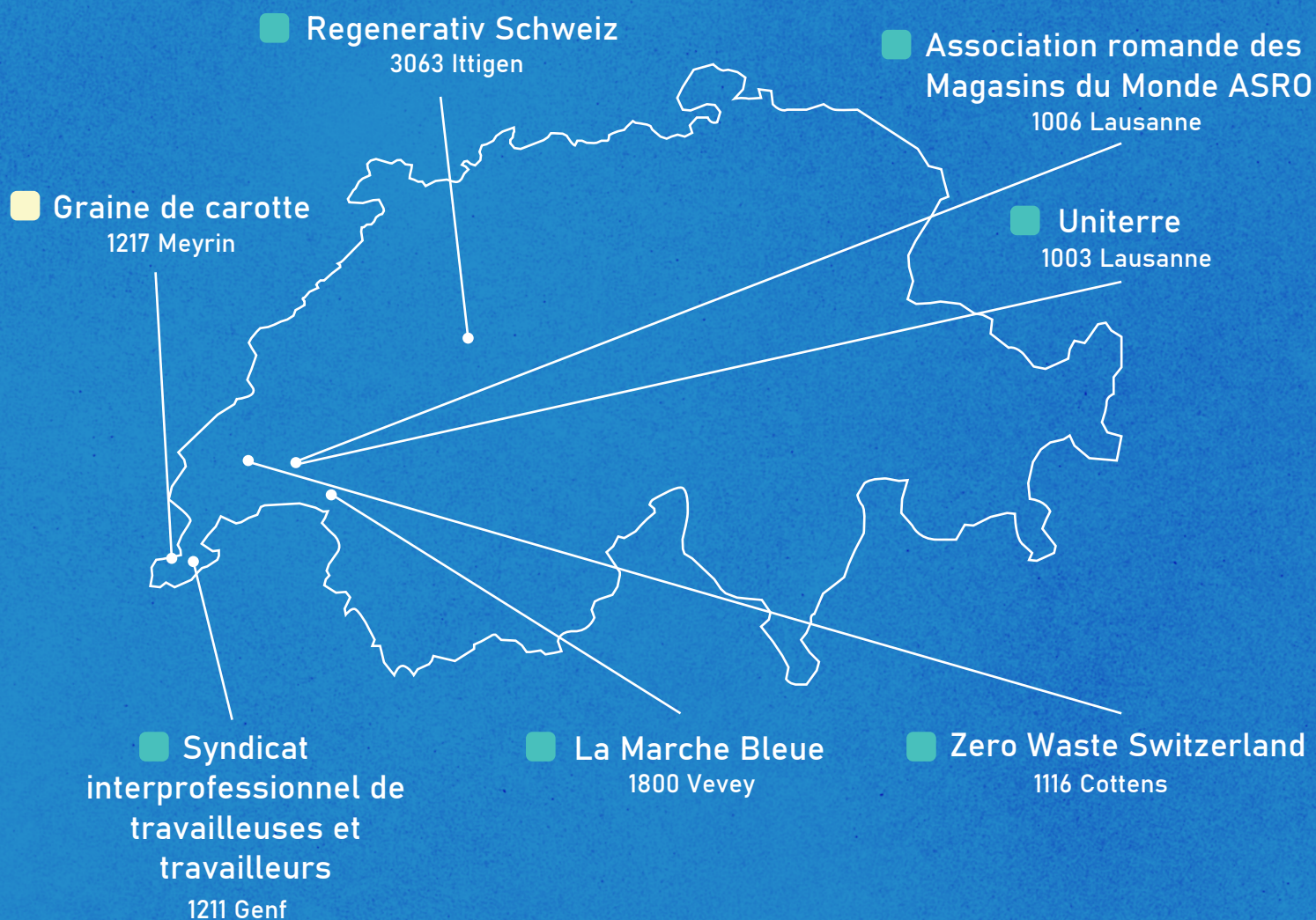




Abstimmungserfolg gegen den Autobahnausbau



Die Klima-Allianz wächst auf mehr als 150 Mitglieds- und Partnerorganisationen an

Neue Mitglieder und Partner 2024



 Mitglieder  Partner

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Schwerpunkte 2024	7
Finanzplatz-Initiative	7
Pensionskassen-Rating	9
OK Klima	9
Referendum gegen die Autobahnausbau	10
Mitarbeitende	11
Vorstand	11
Finanzen	12
Mitglieder und Partner	15

Vorwort

Das Jahr 2024 war für die Klima-Allianz und ihre Mitglieder ein ereignisreiches Jahr. Gemeinsam haben wir ein ehrgeiziges Projekt lanciert: die Initiative für einen nachhaltigen Finanzplatz. Ziel der Initiative ist es, die Finanzierung und Versicherung von neuen Öl-, Gas- und Kohleprojekten durch den Schweizer Finanzsektor zu verbieten und die Finanzströme auf Ziele umzulenken, die mit den Klima- und Biodiversitätsabkommen vereinbar sind. Eine breite Allianz aus Zivilgesellschaft, Vertreter:innen verschiedener politischer Parteien und Akteure aus dem Finanzsektor unterstützten dieses Vorhaben. Dank einer koordinierten Mobilisierung in mehreren Städten haben wir im Dezember 2024 den Grundstein für die Unterschriftensammlung gelegt, um im 2025 unser Ziel von mind. 100'000 Unterschriften zu erreichen.

Bis wir damit eine Gesetzesänderung ermöglichen können, setzt die Klima-Allianz ihre direkte Lobbyarbeit bei den grössten Finanzinstituten des Landes fort. 2024 haben wir mit unserer Koalition für einen verantwortungsvollen Finanzsektor die UBS, die SNB und die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in die Pflicht genommen und den direkt von Schweizer Investitionen in fossile Energien betroffenen Gemeinschaften in Argentinien, auf den Philippinen und anderswo eine Stimme gegeben. Mit verschiedenen Aktionen haben wir die Verantwortung dieser Akteure für die Klimakrise und den Verlust der Biodiversität aufgezeigt.

Auf lokaler Ebene hat unser Projekt OK Klima einen wichtigen Meilenstein erreicht. Wir haben einen ersten Prototyp der Klimabewertung der Kantone und Gemeinden veröffentlicht, der in den Medien und in der Öffentlichkeit auf grosses Echo gestossen ist. Das Ziel ist klar: lokale Fortschritte (oder Untätigkeit) sichtbar machen und die Bürger:innen mobilisieren, um etwas zu bewegen. Mit einem verstärkten Team bereiten wir für 2025 eine umfassende Plattform vor, begleitet von Werkzeugen für lokale Gruppierungen, die sich für ambitionierte lokale Klimapolitik einsetzen wollen.

Auch juristisch war 2024 ein wichtiges Jahr: Dank der intensiven Arbeit der KlimaSeniorinnen und von Greenpeace hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte im April anerkannt, dass die Schweizer Klimapolitik ungenügend ist und die Menschenrechte verletzt. Dieses Urteil wird zwar vom Bundesrat und der Mehrheit des Parlaments abgelehnt, bestätigt aber, dass unser Kampf gerechtfertigt ist.

Schliesslich endete das Jahr 2024 mit einem wichtigen Sieg: In der Volksabstimmung im November lehnte das Volk den Autobahnausbau klar ab. Trotz ungünstiger Kräfteverhältnisse mit dem Bundesrat und erheblicher Mittel auf der Seite der Befürworter:innen, hat die kollektive Mobilisierung Früchte getragen. Die Klima-Allianz und ihre Mitglieder haben aktiv zu diesem Erfolg beigetragen, indem sie geeignetes Material zur Verfügung stellten, Aktionen vor Ort unterstützten und insbesondere in den direkt betroffenen Kantonen zur Mobilisierung der Bevölkerung beitrugen.

2025 ist ein symbolisch wichtiges Jahr für die Klima-Allianz. Wir feiern das 20-jährige Bestehen dieses wachsenden Bündnisses. Gleichzeitig sind die Herausforderungen grösser denn je: die vom Bund angekündigten Budgetkürzungen, der Angriffe auf die Medien (SSR-Initiative), der weltweite Aufstieg der klimaleugnenden extremen Rechten, etc. Angesichts der gleichzeitig zunehmenden Dringlichkeit der Klima- und Biodiversitätskrise, ist unser gemeinsames Engagement von entscheidender Bedeutung. Mehr denn je fordern wir alle auf, gemeinsam für den Schutz des Lebens und den Aufbau einer gerechten Zukunft einzutreten.

Yvonne Winteler

Co-Présidente

Yvan Maillard-Ardenti

Co-Président



Schwerpunkte

2024

Finanzplatz-Initiative

Im November 2024 wurde die „Initiative für einen nachhaltigen Finanzplatz“ offiziell lanciert, die von der Klima-Allianz über mehrere Jahre vorbereitet wurde. Die Initiative wird von einer breiten Allianz aus Umweltorganisationen, Vertreter:innen der Finanzbranche und politischen Parteien unterstützt und will, dass der Finanzplatz Schweiz keine Öl-, Gas- und Kohleförderprojekte mehr finanziert. Zudem fordert sie, dass die Finanzströme so umgelenkt werden, dass sie mit den internationalen Klima- und Biodiversitätszielen im Einklang sind.

Die Initiative haben wir lanciert, weil der status quo sehr besorgniserregend ist: Jedes Jahr stecken die grossen Schweizer Banken und Versicherungen Milliarden in umweltschädliche Aktivitäten im Ausland, wie zum Beispiel die Abholzung tropischer Wälder oder die Kohleförderung. Dadurch ist der Finanzplatz Schweiz für mindestens das 18-fache der gesamten CO₂-Emissionen der Schweiz verantwortlich.

Für den Start der Unterschriftensammlung hat die Klima-Allianz im Dezember 2024 ein Webinar und einen ersten nationalen Unterschriftensammeltag organisiert, unter anderem in Basel, Bern, Zürich, Lausanne und Genf.

2025 steht das Unterschriftensammeln weiterhin im Zentrum. Gemeinsam wollen die Mitglieds- und Partnerorganisationen der Klima-Allianz mindestens 55'000 Unterschriften sammeln.



Zivilgesellschaftliche Koalition für einen nachhaltigen Finanzplatz

Die unter dem Dach der Klima-Allianz koordinierte zivilgesellschaftliche Koalition für einen nachhaltigen Finanzplatz führte im Jahr 2024 diverse Aktivitäten durch, um Schlüsselakteure des Finanzsektors an ihre Klima- und Biodiversitätsverantwortung zu erinnern:

Im April reichten rund 80 SNB Aktionär:innen Anträge zuhanden der Generalversammlung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) für eine klima- und umweltfreundlichere SNB ein. Gemeinsam mit Direktbetroffenen aus Argentinien, die einen Investitionsausstieg aus Ölkonzernen wie Exxon, Chevron oder TotalEnergies forderten, konnte mit Wortmeldungen und Fragen eine starke Präsenz sichergestellt werden. Die SNB hält weiterhin Aktien von Frackingunternehmen in ihrem Anlageportfolio, obwohl die Frackingindustrie systematisch Gewässer und Landschaften vergiftet, substantiell zur Erderhitzung beiträgt und vielerorts gravierende Menschenrechtsverletzungen verursacht.

An der Generalversammlung der UBS 2024 am 24. April war die Koalition mit einer Delegation aus den Philippinen präsent, die sich gegen neue Gaskraftwerke wehren, welche die einzigartige Artenvielfalt der philippinischen Meeresstrasse "Verde Island Passage" gefährdet.

Aktivist:innen bauten vor dem Eingang der GV ein riesiges Kartenhaus auf und wiesen damit auf die Zerbrechlichkeit von Ökosystemen und deren Bedrohung durch die UBS hin.

Ende Juni übergaben Mitglieder der Koalition zum Anlass der Generalversammlung der BIZ (Bank für Internationalen Zahlungsausgleich) einen von zivilgesellschaftlichen Organisationen unterschriebenen offenen Brief. Die Botschaft "Keine Finanzstabilität ohne stabiles Klima" wurde mit einem riesigen Bodenbild unweit des Eingangs zum BIZ-Turm in Basel untermalt.

Zudem fanden übers Jahr verteilt mehrere Weiterbildungen statt, unter anderem zu "Financial Flows Research" und "Movement Ecology", bei welchen Mitglieder der Klima-Allianz sowie Personen aus der Klimagerechtigkeitsbewegung teilnahmen, sich bildeten und vernetzen konnten. Weitere Aktivitäten, Informationen, Forderungen und Argumente können auf der Webseite <https://www.unsere-snb.ch> mitverfolgt werden.

Pensionskassen-Rating

2024 haben wir das seit 7 Jahren wirksame Pensionskassen-Rating weitergeführt, uns mit einem Grossteil der Institutionen ausgetauscht und den Stand der Fortschritte hin zum 1.5°C-Ziel kommuniziert. Zusätzlich zu den Finanzanlagen (z.B. Aktien und Obligationen) haben wir das seit Anfang 2023 laufende "Rating Immobilien" mit dem Ziel "Netto-Null 2040" ausgebaut.

Der Anteil der "nachhaltigkeitsresistenten" Pensionskassen ist aber mit fast der Hälfte noch allzu hoch. Unsere diesbezügliche Kampagne hat einen noch kleinen Teil der Adressaten veranlasst, uns ihre ersten Überlegungen und Fortschritte mitzuteilen. Dem nicht reagierenden Grossteil aber haben wir unser Informationsschreiben an die Stiftungsratsmitglieder zugestellt. Die Botschaft: Es geht um die treuhänderischen Sorgfaltspflichten.

Die klimaverträgliche Umstellung der Investitionen ist nicht nur unerlässlich, um die Klimaerhitzung zu bekämpfen, sondern auch, um die Wertverluste der fossil-abhängigen Unternehmen zu vermeiden und damit die zukünftigen Renten zu sichern. Mit unserer bereits 2023 veröffentlichten Liste klimaverträglicher Fonds zeigen wir, dass das Marktangebot vorhanden ist, um die erforderlichen Umstellungen umzusetzen.

Im 2025 sind unsere Interaktionen mit Pensionskassen und Vermögensverwaltern zusätzlich auf das "Impact Generating Investing" ausgerichtet: der Ausstieg aus der fossilen Wirtschaft ist via die explizite Finanzierung der Lösungen für die 1.5°C-Ausrichtung zu unterstützen: Wind und Photovoltaik, Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft wie auch Resilienzförderung durch Mikrofinanz-Investitionen für die Klimagerechtigkeit im globalen Süden.

OK Klima

Mit dem Projekt OK Klima setzen wir uns dafür ein, dass die klimapolitischen Ambitionen der Schweizer Kantone und Gemeinden erhöht werden. Das Jahr 2024 hat wiederholt gezeigt, dass es mehr Druck braucht und dass auf Bundesebene die politischen Weichen nicht oder nur zögerlich gestellt werden, damit die Schweiz ihre Klimaziele erreicht. Im Zentrum von OK Klima steht eine transparente Bewertung, die auf einer interaktiven Plattform zur Verfügung gestellt wird und zur Mobilisierung der lokalen Zivilgesellschaft beiträgt.

Die OK Klima Prototyp Karten. Hier die Karte des Durchschnitts aller Bereiche mit Ansicht aller Schweizer Gemeinden, Stand Dezember 2024.

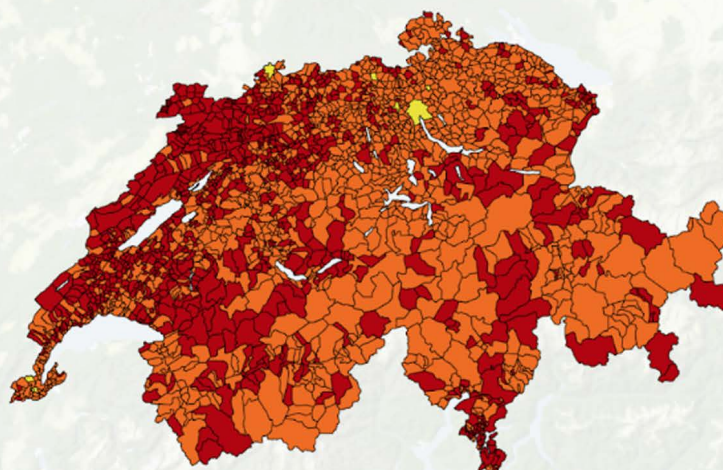
**OK
KLIMA**

Auf dieser Seite findest du einen Prototypen des OK Klima Ratings. OK Klima macht sich zum Ziel, mit Transparenz und Partizipation Gemeinden und Kantone zu unterstützen, ihre Klima-Verantwortung zu erfüllen. Die Karten helfen zu verstehen, wo Gemeinden und Kantone der Schweiz hinsichtlich ihrer Klimafreundlichkeit in mehreren Bereichen stehen. Die OK Klima Daten werden fortlaufend ergänzt mit mehr Bereichen, mehr Indikatoren, Verdeutlichung des prioritären Handlungsbedarfs und guten Praxisbeispielen.

Durchschnitt aller Bereiche

Kantone

Gemeinden



AKTUELLE SITUATION

Die Höchstnote zielt auf die Ambitionen "Pariser Abkommen"

- Sehr gut (4 - 5)
- Gut (2.5 - 4)
- Genügend (2 - 2.5)
- Ungenügend (1 - 2)
- Schlecht (0.5 - 1)
- Sehr schlecht (0 - 0.5)

Mehr erfahren

50 km

Inhaltlich stand in der ersten Jahreshälfte die Erprobung und Verfeinerung der quantitativen Indikatoren im Vordergrund. Dies gipfelte im September in der Veröffentlichung des Prototyps von OK Klima.

Die Veröffentlichung und die begleitende Medienarbeit haben ein grosses Medienecho ausgelöst. 27 Medienartikel in allen Landessprachen wurden veröffentlicht und verhalfen OK Klima zu einem wachsenden Bekanntheitsgrad.

In 2025 werden wir auf die Veröffentlichung der Plattform hinarbeiten. Dabei arbeiten wir im Bereich Design und Programmierung mit dem Dezentrum und Liip zusammen, die Mitglieder der Alliance Digitale sind, welche das Projekt zusammen mit der Klima-Allianz umsetzt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Evaluation der klimarelevanten Rahmenbedingungen der Kantone und Gemeinden. Diese qualitative Evaluation ergänzt die quantitative Bewertung der "aktuellen Situation", die 2024 veröffentlicht wurde. Für 2025 ist die Evaluation von 10 Kantonen und 15 Gemeinden geplant. Als dritter Schwerpunkt, soll 2025 die Mobilisierungsarbeit von OK Klima beginnen, bei der es darum geht, lokale Gruppen zu mobilisieren und darin zu unterstützen, sich für eine ambitionierte Klimapolitik in ihrer Gemeinde einzusetzen.

Referendum gegen den Autobahnausbau

Das Jahr 2024 endete mit einem historischen Sieg bei der Abstimmung über den Autobahnausbau. Mit 52.7 % lehnte das Schweizer Stimmvolk das 5,3-Milliarden-Franken-Projekt ab, das gravierende Auswirkungen auf Klima und Biodiversität gehabt hätte. Umso bedeutender ist dieser Erfolg, da das Ja-Lager über beträchtliche Mittel verfügte und vom Bundesrat unterstützt wurde, vor allem Verkehrsminister Albert Rösti, der sich sehr stark für diese Milliardenprojekte engagierte.

Die zivilgesellschaftliche Mobilisierung war aussergewöhnlich: In mehreren Städten fanden Protestaktionen statt, es wurden Haustürkampagnen und Flyeraktionen durchgeführt, und Dutzende Leser*innenbriefe wurden veröffentlicht. Es war das mit Abstand meistdiskutierte Abstimmungsthema 2024.

Dieser Erfolg wäre ohne die beeindruckende Arbeit von VCS, umverkehR und weiteren Mitgliedsorganisationen der Klima-Allianz nicht möglich gewesen. Auch das Team der Klima-Allianz hat wesentlich zur Kampagne beigetragen: Es stellte Mobilisierungsmaterial zur Verfügung, passte es an die Bedürfnisse der verschiedenen Organisationen an und unterstützte zahlreiche Aktionen – insbesondere die Demonstrationen in der Romandie.

Mitarbeitende

Die Geschäftsstelle der Klima-Allianz und die durch die Allianz koordinierten Projekte werden durch ein operatives Team geleitet. Sie werden von Ehrenamtlichen unterstützt, denen wir an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit danken.

- Christian Lüthi, Geschäftsleitung
- Simon Berthoud, Kommunikation und Mobilisierung
- Rahel Aschwanden, Kommunikation und Mobilisierung
- Céline Wilhelm, Finanzen und Verwaltung
- Valérie Sturm, Projektleitung OK Klima
- Ella-Mona Chevalley, Evaluation und Mobilisierung OK Klima
- Manuela Liem, Evaluation OK Klima
- Alice Cavadini, Kommunikations-Assistenz OK Klima
- Asti Roesle, Finanzplatz und Klima, Nationalbank
- Lilian Schibli, Finanzplatz und Klima, Nationalbank
- Nicole Gisler, Finanzplatz-Netzwerk
- Myriam Grosse, Finanzplatz-Netzwerk
- Lars-Florian Tödter, Finanzplatz-Netzwerk
- Laurence Duc, Pensionskassen-Rating
- Sandro Leuenberger, Pensionskassen-Rating
- Julia Dornau, Fundraising

Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus Vertreter:innen der Mitglieds- und Partnerorganisationen zusammen.

- Yvan Maillard-Ardenti, HEKS (Co-Präsident)
- Yvonne Winteler, Association Climat Genève (Co-Präsidentin)
- Bettina Dürr, Fastenaktion
- Christa Mutter, SolarSpar
- Delia Berner, Alliance Sud
- Georg Klingler, Greenpeace
- Lena Tabea Bühler, Landwirtschaft mit Zukunft
- Patrick Hofstetter, WWF
- Philippe Biéler, Klima-Grosseltern

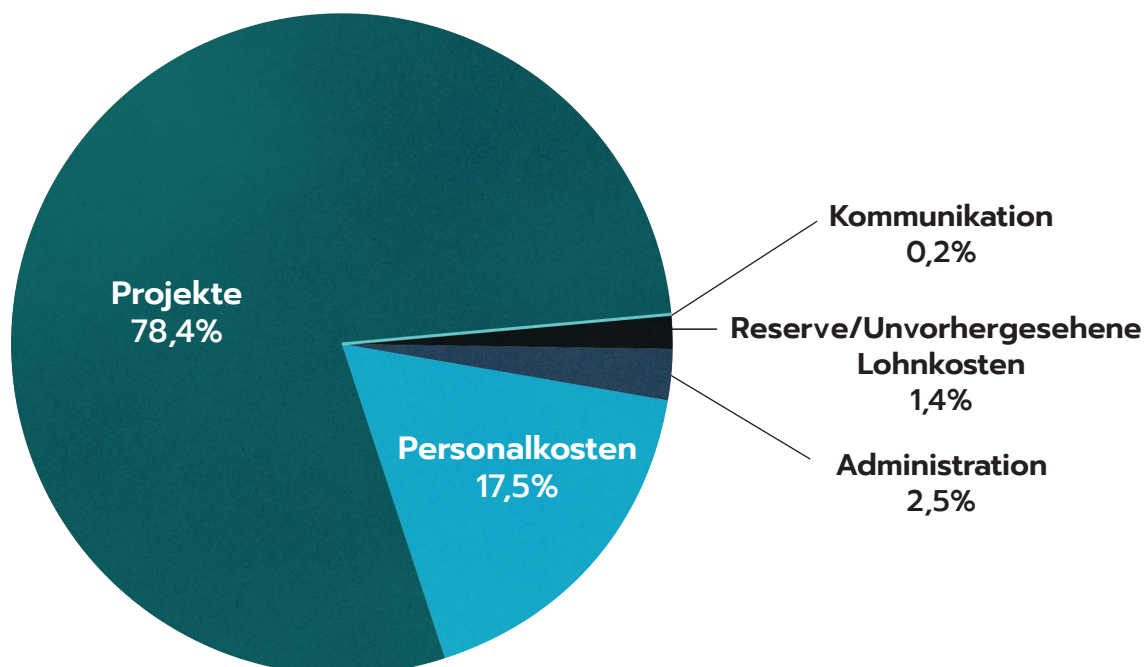
Finanzen

Die Klima-Allianz Schweiz präsentiert ein nahezu ausgeglichenes Rechnungsjahr (01. 01. – 31. 12. 2024) und schliesst das Jahr mit einem leichten Defizit von CHF 1'259,95 ab.

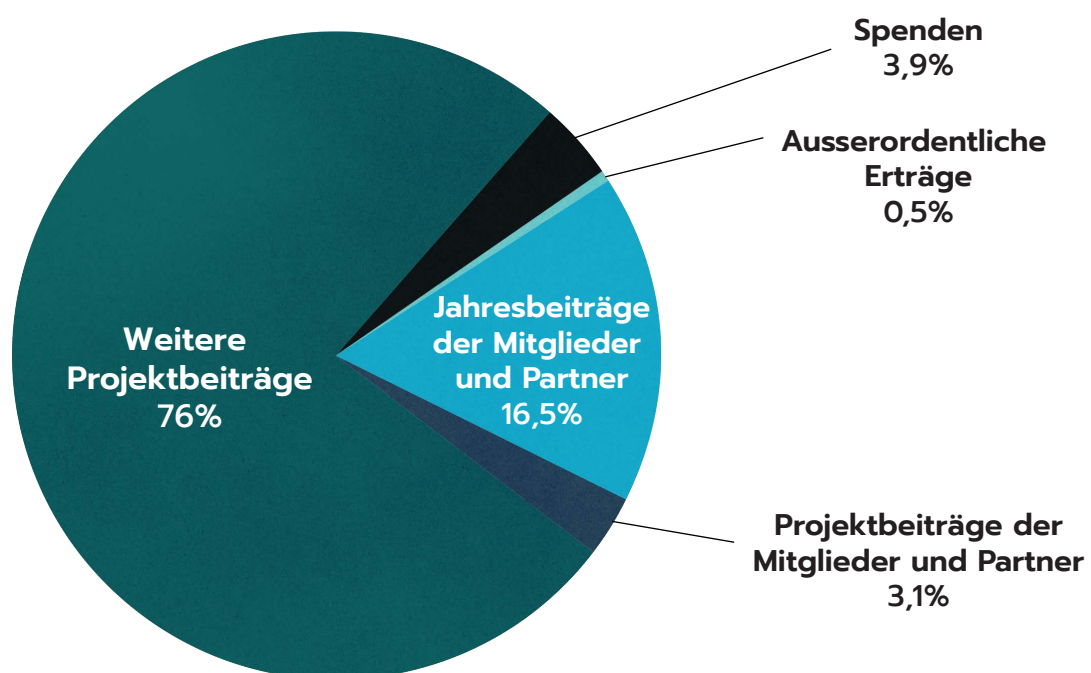
Der Gesamtertrag im Jahr 2024 bezifferte sich auf CHF **1 304 906,21**. Der Ertrag durch Mitglieder- und Partnerbeiträge belief sich auf insgesamt CHF 255 782,50. Davon entstammten CHF 215 740 aus den jährlichen Beiträgen und CHF 40 042,50 aus projektspezifischen Beiträgen. Zudem konnten im vergangenen Jahr CHF 51 261 an Spenden eingenommen werden, und CHF 991 172,10 an projektspezifischen Beiträgen von Stiftungen. Der Gesamtaufwand betrug CHF **1 306 166,16** und setzt sich zu 17,5 % aus Personalkosten Geschäftsstelle und zu 78,5 % aus Projektkosten zusammen.

Bei der auf den Seiten 13 und 14 dargestellten Bilanz und Betriebsrechnung handelt es sich um einen Auszug respektive um eine gekürzte Fassung der Jahresrechnung 2024. Die komplette Rechnung 2024 wurde von den Revisor:innen des Vereins Klima-Allianz Schweiz CORE Partner AG geprüft.

Ausgaben 2024



Einnahmen 2024



Jahresrechnung 2024 der Klima-Allianz Schweiz

Bilanz

Aktiven	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	1 000 833,17	950 870,17
Mieterkautionskonto	288,00	288,00
Depot	4 300,00	4 300,00
Forderungen/Aktive Rechnungsabgrenzung	21 103,69	41 067,55
Total Aktiven	1 026 524,86	996 525,72

Passiven

Kreditoren/Verbindlichkeiten	4 397,02	6 417,50
Passive Rechnungsabgrenzung	48 050,39	620 795,59
Rückstellungen Fixanstellungen	165 000,00	150 000,00
Fondskapital	591 024,77	0,0
Total Fremdkapital	808 472,18	777 213,09
Kapital/Vereinsvermögen	219 312,63	213 748,30
Jahresergebnis	-1 259,95	5 564,33
Total Eigenkapital	218 052,68	219 312,63
Total Passiven	1 026 524,86	996 525,72

Erfolgsrechnung

Aufwand	2024	2023
Personalkosten	229 017,61	136 363,92
Projekte	1 024 664,37	953 671,94
Kommunikation und Website	2 586,32	3 923,03
Verwaltungsaufwand	32 318,81	7 949,76
Reserve/Unvorhergesehenes	15 000,00	10 000,00
Ausserordentliche Aufwände	2 579,05	1 252,24
Total Aufwand	1 306 166,16	1 113 160,89

Ertrag

Jahresbeiträge der Mitglieder und Partner	215 740,00	204 000,00
Projektbeiträge der Mitglieder und Partner	40 042,50	229 142,19
Weitere Projektbeiträge	991 172,10	649 289,91
Spenden	51 261,00	36 284,12
Ausserordentliche Erträge	6 690,61	9,00
Total Ertrag	1 304 906,21	1 118 725,22
Jahresergebnis	-1 259,95	5 564,33

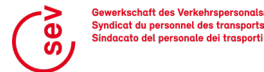
Mitglieder und Partner



Mitglieder und Partner



Mitglieder und Partner





**klima
allianz**
schweiz

Klima-Allianz Schweiz
CH41 0839 0036 7696 1000 0
Rue Fendt 1, 1201 Genf

Ihre Spenden helfen uns, unsere Aktivitäten
für eine starke Klimapolitik weiter zu
finanzieren.

Weitere Informationen zur Arbeit der
Klima-Allianz Schweiz finden Sie unter:
klima-allianz.ch

facebook.com/klimaallianzCH/ 

[klimaallianz](https://www.instagram.com/klimaallianz) 

linkedin.com/company/klima-allianz-schweiz 